



Stadt Bielefeld
Musik- und Kunstschule

Geschäftsbericht 2019

Die Kunst? Was ich ohne sie wäre? Ich weiß es nicht.

Doch mir graut –

seh ich doch

was ohne sie

Hundert' und Tausende sind!

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Quelle: Beethoven, An die Muse



Die Illustrationen auf der Vor- und Rückseite sind von Katharina Kleinhans (20). Es handelt sich um eine Mischung aus Acrylmalerei und Tuschezeichnung auf Leinwand. Auf dem Foto ist sie im Januar 2020 inmitten ihrer Projektschau zu sehen, die Teil ihres Hochschulstudiums in Münster ist.

Katharina Kleinhans ehemalige Schülerin der MuKu

2019

Katharina Kleinhans aus Halle ist eine junge Künstlerin, die in Münster an der „School of Design“ studiert. Nicht jeder kann dort studieren. Vorher muss man zusammen mit vielen Mitbewerbern eine Aufnahmeprüfung bestehen. Das ist der 20-Jährigen, als eine von 80 unter insgesamt 650 Bewerber/innen, gelungen.

Gelingen konnte dies unter anderem, weil sie ein Jahr lang das „Vorstudium Kunst“ an der MuKu besuchte. Eine Freundin aus Münster, die bereits in Düsseldorf Kunst studiert, hatte ihr von der MuKu erzählt.

Dass man an der MuKu ein Vorstudium absolvieren kann, welches auf die Aufnahmeprüfung einer Hochschule vorbereitet, ist überregional bekannt und in Anbetracht der schwierigen Zugangsvoraussetzungen und der vielen MitbewerberInnen auch wichtig und notwendig. Für die Sparte Musik heißt diese Vorbereitung „Studienvorbereitende Ausbildung“ (SVA).

Katharina hat jetzt sieben Semester „Grafik & Design“ Studium vor sich und möchte nach ihrem Studium am liebsten als freie Illustratorin arbeiten.

Die Zeit an der MuKu beschreibt sie im Nachhinein als sehr inspirierend. Das Vorstudium absolvierte sie, nachdem sie die Schule abgeschlossen hatte.

Gemalt hat sie schon seit dem 12. Lebensjahr, jedoch in der Schule hat sie das Fach Kunst nie gemocht. An der MuKu erlebte sie plötzlich Freiheit, hatte Zeit für sich und die Kunst und staunte über die Vielzahl der Fächer und die unterschiedlichen Lehrer. „Ich konnte alles machen und hatte alle Möglichkeiten, was z.B. das Arbeitsmaterial betrifft. Das hat mich enorm weiter gebracht, erst hier habe ich meine Leidenschaft zur Malerei entdeckt und die Bedeutung erfahren, etwas Eigenes zu machen.“

Und sie ist nicht die Einzige: Unter den 25 Anderen, die mit ihr das Vorstudium

an Kunst an der MuKu besucht haben, haben einige die Aufnahmeprüfung bestanden und studieren heute in Hannover (Bühnenbild), Paderborn (Lehramt), Münster (an der Kunstakademie), Stuttgart und Bielefeld (an der Fachhochschule für Design).

Von den Werken, die Katharina in der MuKu erstellt hat, konnte sie einige für ihre Ausstellungen verwenden. Immerhin war sie seit dieser Zeit bereits bei vier Ausstellungen dabei.

Die Bilder auf der Vor- und Rückseite dieses Heftes hat sie für den „Yael Niemeyer Kunstpreis 2019“ angefertigt und eingereicht. Sie hingen als Exponate in der Ausstellung, die dem Kunstpreis in der MuKu folgte.

Das Gespräch mit Katharina Kleinhans führte:

A stylized, handwritten signature in black ink.

Johannes Strzyzewski

2019

Umzug in den Kleiberweg

4. Bauabschnitt beginnt

Januar



Das alte Handwerker-Bildungszentrum diente der Musik- und Kunstschule mehrfach als Ausweichquartier.

Der 4. Bauabschnitt betrifft die Unterrichts- und Verwaltungsräume im Erdgeschoss und die Räume im Untergeschoss des Hauptgebäudes. Hier wurden neben den Sanierungen der Böden und Decken vor allem Veränderungen der Elektrik und Elektronik vorgenommen. Der Großteil der Elektrotechnik wurde in den Keller verlegt und den heutigen Vorschriften bzw. Anforderungen angepasst.

Die Unterrichtsräume und die betreffenden Schüler/innen wurden zum großen Teil für ein Jahr in die Räume des alten Handwerkerbildungszentrums am Kleiberweg verlegt. Es sind dieselben Räume, in die im Vorjahr, als es um die Sanierungsmaßnahmen des 3. Bauabschnittes ging, die Schüler/innen des OG ausquartiert wurden.

Dass trotz der Umzugsmaßnahmen relativ wenig Beschwerden bzw. Komplikationen zu vermelden waren, ist umso erstaunlicher, wenn man bedenkt, dass bei jedem Umzug ca. 600 Schüler/innen und 20 Lehrkräfte betroffen waren (eine durchschnittliche Grundschule hat ca. 250 Schüler und 12 Lehrkräfte).

Stelle für elektronische Tasteninstrumente

April

Im Oktober 2018 fand ein Bewerbungsverfahren für elektronische Tasteninstrumente statt. Die ausgesuchte Bewerberin, Michaela Skrobek, trat ihre Stelle im April 2019 an.

Das Stellenprofil entsprach einem lang gehegten Wunsch des MuKu-Leiters: das Keyboard als Bandinstrument zu unterrichten und nicht, wie an vielen privaten Musikschulen üblich, als „Billiginstrument“, auf dem man mit Hilfe einer Begleitautomatik bereits nach wenigen Übungsstunden „Musik“ machen kann.

In Zukunft soll die Bandarbeit an der MuKu mit Keyboardern, die sich für Bandarbeit interessieren und hierfür vorbereitet und ausgebildet sind, stattfinden. Nicht etwa mit Ex-Klavierschülern, die die Lust am Klavierunterricht verloren haben, oder mit Keyboardschülern, die mit Begleitautomatik eine Art „Alleinunterhalter“ gelernt haben.



Michaela Skrobek unterrichtet das Fach „elektronische Tasteninstrumente“ und spielt auch Keyboard in der Dozentenband

In diesem neuartigen Unterricht für elektronische Tasteninstrumente spielen Instrumente wie Hammond B3 (John Lord, Keith Emerson, Barbara Dennerlein, Rick Wakeman, Gary Brooker etc.), Synthesizer und digita-

le Tontechnik sowie die softwaregestützte Musikproduktion eine große Rolle.

Mit Pauken und Trompeten SinfoniX in der Oetkerhalle

Mai



Man sieht voll besetzte Reihen in der Oetkerhalle, wenn die MuKu mit ihren großen Ensembles aufspielt.

Das traditionelle Orchesterkonzert der Musik- und Kunstschule am 31. März war, wie in den vergangenen Jahren, wieder gut besucht.

Unter dem Motto „Mit Pauken und Trompeten“ spielten die großen Ensembles der Musik- und Kunstschule: Das Blasorchester „Concertino“, das Streichorchester, das Vorsinfonieorchester „Sinfionietta“, das Perkussionsensemble „Bi-Cussion“ und das große Sinfonieorchester.

Ab 2020 wird das Orchesterkonzert unter dem Motto „Mit Pudding, Pauken und Trompeten“, zusammen mit der Firma Oetker, in der Dr. Oetker-Welt durchgeführt.

Casting für die Pop-Oper

Mai

Das Casting für die Pop-Oper, lief über 2 Tage. Neben den Tänzer/innen werden beim Casting vor allem die Hauptdarsteller/innen gesucht und auf ihre Eignung im Hinblick auf die zu besetzenden Rollen „getestet“.

Haben sich zu den Castings der vergangenen Produktionen immer zwischen 100 und 200 Personen angemeldet, so waren es für die Beethoven Produktion lediglich 60 Personen. Jedoch konnten wir alle Rollen gut besetzen, weil fast alle Personen gut geeignet waren.

Einen Grund für die geringere Nachfrage können wir nur darin vermuten, dass durch den Namen Beethoven, in Verbindung mit dem Begriff „Oper“, viele etwas Klassisches hinter der Produktion vermutet haben.

Alles neu macht der Mai NRW Landesregierung kümmert sich um Musikschulen 2017 - 2019

Traditionell belegen die Musikschulen in NRW seit Jahren im Ländervergleich den letzten Platz, wenn es um Ausstattung mit Landesmitteln geht.

Im Koalitionsvertrag, der im Mai 2017 gewählten Landesregierung, tauchte erstmals in der Geschichte NRWs das Wort „Musikschule“ auf.

Nun sind die ersten Veränderungen auf dem Tisch, die sich für die Arbeit der Musikschule in den nächsten Jahren sehr positiv auswirken werden:

2018 wurde die Rückkehr zum G9 beschlossen, die an Musikschulen zwar nur peu à peu ankommt. Jedoch merkt die Musik- und Kunstschule in Bielefeld schon jetzt deutliche Veränderungen, vor allem in den Köpfen der Eltern und Schüler/innen, was die Einstellung zum Musik- und Kunstunterricht und die Beschäftigung mit Kunst und Musik ihrer Kinder im Allgemeinen angeht.

Auch wurden in 2018 die Mittel für die „Pro Kopf Förderung“ der Musikschulen um 1 Million Euro erhöht. Das macht sich im Haushalt 2019 der Musik- und Kunstschule mit ca. 20.000,- Euro bemerkbar.

Im November 2019 wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Musikschulen, durch die Ministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen persönlich, den versam-

melten Musikschulleiterinnen und -leitern überbracht, dass ein Landesprogramm nochmals sechs Millionen Euro für Musikschulen bereitstellen wird. Mit diesem Geld sollen zusätzliche Mitarbeiter/innen fest angestellt werden, die als Organisatoren/innen die Vernetzung und Koordination und Zusammenarbeit der Musikschule mit anderen Bildungseinrichtungen (wie Schulen und Kindergärten) und Talentförderung voranbringen sollen.

Mit Frau Pfeiffer-Poensgen sprach überhaupt erstmalig eine hochrangige Person aus der NRW Landespolitik zu den Musikschulvertretern der 166 Musikschulen in NRW.

Musikschulkongress in Berlin Mai



Berlin bei Nacht: Vom 17. bis 19. Mai fand der Musikschulkongress im Berlin Congress Center am Alexanderplatz statt

Alle zwei Jahre veranstaltet der Verband deutscher Musikschulen für die ca. 930 Mitglieder (Träger öffentlicher Musikschulen) einen Bundeskongress in einer deutschen Großstadt.

„Musik teilen – Menschen gewinnen!“ war das Motto des 25. Musikschulkongresses des VdM, der vom 17. bis 19. Mai 2019 mit vorausgehender Bundesversammlung (16. Mai 2019) in Berlin veranstaltet wurde. Die Eröffnungsveranstaltung mit hochrangigen Gästen aus Bundespolitik, Landespolitik und Kultur sowie zwei Plenumsveranstaltungen, rund 40 Arbeitsgruppen, Foren, Managementangeboten und Projektpräsentationen hat öffentlichkeitswirksame Akzente gesetzt und Impulse für die Fort- und Weiterbil-

dung auf Landes- und Kommunalebene gegeben.

Der Musikschulkongress 2019 hat Angebote für verschiedene Schwerpunkt-Themenbereiche geboten: zu „Instrumental-/Vokalfächern“, „Früher Musikalischer Bildung“, „Kooperationsprojekten mit anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen“, „Rock/Pop/Jazz“, „Digitaler Unterricht/ Apps/Web“ oder „Inklusion“.

Auch mit vielen weiteren Themen hat der Kongress mit wissenschaftlich fundierten Vorträgen und an der Praxis orientierten Arbeitsgruppen zahlreiche Anregungen und Impulse in die Musikschulen vor Ort hineingetragen und diese für die zukünftigen Herausforderungen sensibilisiert und gestärkt.

Eine umfangreiche Instrumenten-, Verwaltungssoftware- und Notenausstellung begleitete den Kongress in der Art einer Messeausstellung.

Organisationsuntersuchung Verwaltungsprozesse im Blick Juni

Auf Wunsch der MuKu-Leitung wird eine einjährige Orgauntersuchung im Verwaltungsbereich durchgeführt. Im Juni fanden die Auftaktgespräche für die Orgauntersuchung statt, die nach den Sommerferien, im August, begann. Diese soll zum Sommer 2020 abgeschlossen sein und Ergebnisse bzw. Empfehlungen ergeben, mit denen die MuKu Verwaltungsprozesse verschlanken und beschleunigen kann. Ein besonderes Augenmerk



Mit dieser Zeichnung machten sich die Mitarbeiter der Orga-Abteilung klar, wie das Anmeldeprozedere der MuKu funktioniert

wird dem Einteilungsverfahren, der Schnittstelle zwischen Fachbereichsleitungen und Verwaltung und den Stellenprofilen der benannten Arbeitsplätze zukommen.

Orchesterkonzert im Kultur- und Kommunikationszentrum Sieker

Beethovens Klavierkonzert Nr. 1

Juli



Kann das KuKS auch Sinfoniekonzerte? Diese Frage wurde mit dem Klavierkonzert Nr. 1 und dem Sinfonieorchester mit ja beantwortet.

Mit Hilfe der Firma Kemp und der Vorbühne, die mittlerweile für MuKu Konzerte im KuKS aufgebaut wird, ließ sich ein imposanter Aufbau realisieren.

Das Konzert, unter Leitung von Tobias Richter, mit der bereits mehrfach ausgezeichneten Solistin Alice Schirmeister am Klavier, sorgte für Staunen und Tränen im Publikum (sowie auch bei den Mitwirkenden).

JeKits für Christliche Musikschule e.V.

August

JeKits ist ein Musikalisierungsprogramm der Landesregierung. Es werden unter bestimmten Bedingungen Finanzmittel bereit gestellt, mit deren Hilfe es Kommunen ermöglicht werden soll, über einen Zeitraum von zwei Jahren allen Kindern einer ausgewählten Grundschule instrumentalen und vokalen Musikunterricht oder auch Tanzunterricht anzubieten.

Die Musik- und Kunstschule führt dieses Programm in einigen Bielefelder Grundschulen durch. Erstmals wurde JeKits auch für eine private Musikschule genehmigt. Es ist die christliche Musikschule, die das Programm an der Georg-Müller Grundschule durchführt. Das wurde möglich, weil die Musik- und Kunstschule, das Genehmigungsverfahren betreut und

die Verwaltung des Programms übernommen hat.

Kim Bökenbrink

Neue Azubi Veranstaltungskauffrau

August



Kim Bökenbrink ist 19 Jahre alt. Sie begann ihre Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau an der MuKu im August 2019

Kim Bökenbrink begann im Sommer 2019 ihre 3-jährige Ausbildung als Veranstaltungskauffrau in der MuKu. Sie besucht, wie alle anderen, zwei Mal in der Woche das Rudolf-Rempel-Berufskolleg an der Rosenhöhe und wird im Juni 2022 ihre Abschlussprüfung zur Veranstaltungskauffrau vor der IHK ablegen.

Leitungsassistentz wechselt

Silke Pollmann geht
Dominik Potthast kommt

Oktober



Silke Pollmann, schloss ihre Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau als Beste in OWL ab. Sie verließ die MuKu im Oktober.

Silke Pollmann begann 2009 ihre Ausbildung als Veranstaltungskauffrau. Die heute 31-jährige absolvierte ihre Prüfung als Beste in OWL. Seit ihrer Ausbildung arbeitete sie als Assistentz der Leitung in der MuKu. Seit 2018

studiert sie berufsbegleitend Kulturmanagement und strebt für 2021 den staatlichen Abschluss als Betriebswirtin in diesem Bereich an.

Im Oktober verließ sie die Musik- und Kunstschule, um in Elternzeit zu gehen, denn sie bekam im Dezember einen kleinen Jungen. Gemeinsam mit ihrem Lebenspartner wählte sie als Lebensmittelpunkt für ihre neue Familie die Stadt Köln.

Ihr folgt Dominik Potthast nach, der ebenfalls eine Ausbildung als Veranstaltungskaufmann in der MuKu absolvierte und danach für den ev. Kirchentag in verantwortlicher Position den Kirchentag in Dortmund organisierte.

Flashing Winds II

Bläserfestival in der Oetkerhalle

Oktober



Flashing Winds: Im großen Saal spielten die Orchester und unten spielte die Big-Band auf der Bühne im Foyer.

Im Jahr 2017 veranstaltete der Bläserbereich in der Rudolf-Oetker-Halle einen Bläserntag. Die Rudolf-Oetker-Halle war gut gefüllt. Deswegen fand am 6. Oktober eine Fortsetzung dieses erfolgreichen Konzeptes statt.

Außer den Bläserensembles der MuKu traten an diesem Abend auch wieder Blasmusikvereine und Schulen auf, in denen die MuKu ihr Bläserklassenunterrichtskonzept durchführt. Der Abend zeigte, wie bunt und vielseitig der Bereich der Bläser an der MuKu aufgestellt ist: Vom Blasmusikverein, über die Bläserklasse an der Schule, der Big-Band, bis hin zum sinfonischen Blasorchester konnte man eine große Palette von Blasmusik hören und erleben.

MuKu-Royal

MuKu Goes Hollywood

November



MuKu Royal. 2019 spielten die Dozenten zwei Mal hintereinander. Beide Vorstellungen waren nahezu ausverkauft.

Alle zwei Jahre bringen die Mitarbeiter/innen der MuKu unter dem Namen „MuKu Royal“ eine Varieté Show auf die Bühne und stehen dann selbst auf der Bühne bzw. zeigen eigenen Arbeiten.

In 2019 wirkten wieder über 30 Mitarbeiter/innen als Kunstausteller, Fotografen, Musiker, Tänzer, Schauspieler, Conférenciers, im Management und im Service der Gastro mit.

MuKu Royal ist eine Benefiz-Veranstaltung, da von jeder Karte, die gekauft wird, zwei Euro an den Bielefelder Kinderfonds gespendet werden.

Neben der Stiftung KuK Sieker ist auch „Kanal 21“ (offener TV-Kanal Bie-

lefeld e.V.) Partner und begleitet die Show mit Videoeinspielungen.

Für die 2019er Ausgabe konnten die Sparkasse und die Stiftung Stadtwerke Bielefeld als Förderer gewonnen werden.

Kinder- und Jugendmusical

Voyager

November



Die Sonde Voyager (Mitte) spricht mit den Bewohnern des Planeten GRIIN. Sie haben eine Schallplatte von der Erde gehört.

Nach den Erfolgen der Musical- bzw. Pop-Oper Produktionen, die sich an Jugendliche und Erwachsene richten, bildete sich ein zweites Team mit dem Ziel, eine Musical-Produktion für Kinder und Jugendliche zu realisieren. Auch diese Produktion startete mit „Immanuel“ im Jahr 2017 sehr erfolgreich, sodass für 2019 das nunmehr 2. Musical für Kinder und Jugendliche realisiert werden konnte.

Im November fanden fünf Vorstellun-

gen im KuKS statt. Es wurden 1500 Besucher gezählt. 130 Kinder und Jugendliche wirkten mit. Die Geschichte sowie die Musik wurde von den beiden Lehrkräften Sina Schneider-Paneke (Text, Schauspielunterricht, Regie) und Frederik Richts (Komposition und musikalische Leitung) geschrieben.

MuKu im Kulturzentrum Sieker

Mehr Veranstaltungen im KuKS

2019

In 2019 hat die Musik- und Kunstschule viele Veranstaltungen im Kultur- und Kommunikationszentrum durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung läuft sehr problemlos und unkompliziert. Die Musik- und Kunstschule hat mit der Leitung des KuKS ein für beide Seiten sehr attraktives Kooperationskonzept entwickelt.

Attraktiv für Eltern und Besucher sind die zahlreichen und kostenfreien Parkplätze. In Zukunft wird man sogar mit den Eintrittskarten die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen können, um kostenfrei zum KuKS und wieder nach Hause zu kommen.

Von den Geldern, die allein in 2019 durch die günstigen Mietkonditionen eingespart werden konnten, schaffte die MuKu Bühnenpodeste an, die es erlauben, eine zweite Bühne oder eine große Vorbühne in das KuKS zu bauen.



Mit einer Vorbühne, einem Konzertflügel und Akustikplatten an der Decke, eignet sich das Kultur- und Kommunikationszentrum Sieker (KuKS) nun auch für klassische Konzerte

Die MuKu im Netz

www.muku-bielefeld.de

Die Homepage der Musik- und Kunstschule.
Auf dieser Seite finden Sie alle Angebote und Unterlagen. Sie können sich auch online anmelden.

www.pop-oper.de

Die Homepage der Pop-Oper.
Alle Infos zur aktuellen Pop-Oper VAN BEETHOVEN wie auch zu den vergangenen drei Pop-Opern.

www.muku-royal.de

Die Seite des Benefiz- und Varieté-Konzertes mit Dozenten der Musik- und Kunstschule.
Sie können die Programme und Künstler der Vorstellungen ab 2012 einsehen.

www.jungesmusicalbielefeld.de

Infos, Anmeldungen, Noten, Texte für Kinder und Jugendliche, die bei einem Musical mitwirken wollen. Das „Junge Musical Bielefeld“ bringt alle zwei Jahre eine Produktion zur Aufführung.

www.yael-kunstpreis.de

Seite zum Kunstpreis, der von der ehem. Direktorin Yael Niemeyer gestiftet wird,
mit Ausschreibungsterminen, Preisen, Jurymitgliedern und Bewerbungsbedingungen.

www.vorstudium-kunst-bielefeld.de

Infos und Werke von und für angehende Kunststudenten/innen.

www.bi-cussion.de

Infos und Videos vom bekannten Bielefelder Percussionensemble.

www.bielefelder-gitarrenensemble.de

Die Homepage des Gitarrenensembles der MuKu.
Das Orchester ist 2016 beim Deutschen Orchesterwettbewerb
als bestes Gitarrenensemble in Deutschland ausgezeichnet worden.

www.facebook.com/MuKuBielefeld

Die MuKu auf Facebook mit aktuell 800 Followern.

www.instagram.com/musikundkunstschulebielefeld

Die MuKu auf Instagram mit aktuell 4000 Abonnenten.

Statistiken 2019

Unterricht (JWST)*	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Musik	1.353	1.383,4	1.345,4	1.325,5	1.325,5	1.320,1	1.284
Kunst	232	227,4	228	233	243,7	245,5	254
Tanz/Schauspiel	22	22,7	24	34,5	40	39,4	46
Kursbereich	21,5	21,5	37	35	36	34	67**
gesamte JWST	1.628,5	1.655,0	1.634,4	1.628,0	1.645,2	1.639	1.651
Unterrichtsstunden pro Jahr	65.080	66.200	65.376	65.120	65.808	65.560	66.040

* JWST = Jahreswochenstunde. Eine Jahreswochenstunde ist eine Unterrichtsstunde, die ein Jahr lang, außer in den Schulferien, einmal pro Woche erteilt wird.

Schülerzahlen	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Kernbereich Musik	3.266	3.206	3.229	3.159	3.238	3.308	3.220
Kernbereich Kunst	1.034	1.009	1.035	1.050	1.071	1.029	1.125
Kernbereich Tanz & Schauspiel	131	106	130	172	185	179	303
Kernbereich gesamt	4.431	4.341	4.394	4.381	4.494	4.516	4.648
Familien** im Kernbereich	2.744	2.634	2.653	2.671	2.691	2.647	2.678
Kursbereich Musik	291	405	395	385	399	393	379
Kursbereich Kunst	1.775	1.805	1.775	2.328	2.162	2.169	1.885
Kursbereich Tanz	75	181	177	149	112	131	102
Kursbereich Schauspiel							28
Kursbereich gesamt	2.084	2.376	2.347	2.862	2.673	2.693	2.394
Schülerzahlen gesamt	6.515	6.717	6.741	7.243	7.167	7.209	7.042

** „Familien“ entspricht der Zahl der Zahlungspflichtigen. Ein Zahlungspflichtiger kann mehrere Verträge abschließen, z.B. für mehrere Kinder oder mehrere Fächer.

Alter der Schüler	bis 5	6-9	10-14	15-18	19-25	26-60	über 60
Anteil 2013	9,9%	33,3%	31,6%	13,5%	4,0%	4,9%	2,7%
Anteil 2014	8,9%	34,2%	30,8%	14,3%	5,8%	4,8%	1,2%
Anteil 2015	4,3%	32,4%	35,7%	15,1%	4,9%	5,2%	2,5%
Anteil 2016	7,0%	40,3%	29,2%	12,5%	4,2%	4,7%	1,9%
Anteil 2017	6,9%	42,3%	27,5%	12,4%	4,1%	5%	1,8%
Anteil 2018	6,9%	42,6%	26,9%	12,1%	4,6%	4,9%	2,0%
Anteil 2019	6,5%	39,9%	25,5%	11,0%	4,7%	8,0%	4,5%

Veranstaltungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Konzerte		126	115	111	132	175	183
Ausstellungen	14	18	15	15	11	14	12
Tanz / Theateraufführung		3	4	6	3	12	8
Infoveranstaltungen		13	6	6	11	8	9
Musical, Oper, Show***		4	1	3	12	4	7
Veranstaltungen gesamt	151	164	141	141	169	213	219
Besucherzahlen	21.538	30.105	31.161	24.889	35.744	21.445	21.173
Fahrten / Orchesterreisen	4	3	2	5	1	4	5
Ensemble-Vermittlungen	15	12	10	11	14	16	31

*** Veranstaltungen bei denen mehrere Sparten der Musik- und Kunstschule mitgewirkt haben

Einnahmen	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Entgelte	1.467.756	1.467.647	1.518.412	1.582.068	1.677.871	1.686.887	1.757.203
Landesmittel	104.546	99.757	122.780	133.889	428.029	1.383.802*	602.210*
Sonstige	77.402	143.217	83.651	88.325	73.917	88.764	101.945
Gesamteinnahmen	1.649.704	1.710.620	1.724.853	1.804.282	2.179.817	3.159.453*	2.461.358*

Ermäßigungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Schüler mit Sozialermäßigung				598	581	474	394
Fälle nach BUT				358	272	257	210
Ermäßigungen in EUR	314.200	308.388	305.261	304.195	302.679	281.291	256.825
davon Familienermäßigung	106.850	99.583	105.632	110.107	115.679	116.538	116.476
davon Sozialermäßigung	207.305	208.805	199.629	180.741	174.467	151.901	113.403
davon Talentförderung				13.347	12.576	12.852	9.434
Einnahmeverlust in %	17,63 %	17,36 %	16,74 %	14,50 %	13,74 %	13,05 %	12,75 %

ab 2016 neu: neue Auswertungsmöglichkeiten durch Umstellung auf neues Verwaltungsprogramm

Aufwendungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Personalkosten	3.162.415	3.283.255	3.280.442	3.298.879	3.399.566	3.455.066	3.636.425
Sachkosten	707.324	848.814	774.305	921.883	1.243.993	2.255.770*	1.440.324*
Gesamtausgaben	3.869.739	4.132.069	4.054.747	4.220.762	4.643.559	5.680.836*	5.076.749*

Rechnungsergebnis	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamteinnahmen	1.649.704	1.710.620	1.724.853	1.804.282	2.179.817	3.159.453*	2.461.358
Gesamtausgaben	3.869.739	4.132.069	4.054.747	4.220.762	4.643.559	5.680.836*	5.076.799*
Deckungsgrad	42,63 %	41,40 %	42,54 %	42,75 %	43,56 %	55,62 %	48,50 %*
Zuschussbedarf	2.220.035	2.421.449	2.329.894	2.416.480	2.463.742	2.521.383	2.615.391

Personal	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Lehrkräfte im TVöD	53	52	51	50	49	49	49
freie Mitarbeiter Regelunterricht	69	61	69	75	76	76	79
freie Mitarbeiter Kursbereich							40
Verwaltungskräfte	3	3	3	3	4	5**	5**
Auszubildende	2	2	2	2	2	1	2
Bundesfreiwilligendienst	1	1	1	1	1 (bis Juli)	0	0
gesamtes Personal	128	119	126	131	131	131	175**

Kennzahlen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Kennzahl
Kinder Grundstufe (Musik+Kunst)	777	638	711	795	873	977	949	720
Teilnehmer Sinfonieorchester	29	38	40	52	49	45	52	45
Teilnehmer Big-Band	12	13	19	14	15	18	16	25
Summe Teilnehmer Orchester	41	52	59	66	64	63	68	70
Teilnehmer Jugend musiziert	45	36	76	47	61	78	60	56
Zahl der Veranstaltungen	151	205	139	135	169	213	219	135
Teilnehmer Sparte Kunst	974	1.009	1.035	1.044	1.071	1.029	1.125	1.000
SVA Schüler Musik	16	23	14	21	25	16	19	15
Teilnehmer Vorstudium Kunst	61	54	55	52	42	52	49	50
Summe Vorstudium	77	77	69	73	67	68	68	65

* Zahlen weichen von Vorjahren ab, weil die Bundesmittel für die Sanierung des Gebäudes in Höhe von 484.509,- Euro, sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben, im Haushalt der Musik- und Kunstschule verbucht wurden.

** Steigerung bedingt durch die zusätzlichen Dozenten, die bis Ende 2018 bei der VHS beschäftigt waren

2020

Musikalischer Wandertag

800 Kinder kommen in die MuKu

Februar



Bei den musikalischen Wandertagen wandern ca. 150 Grundschulkinder pro Tag in die MuKu, um Instrumente kennen zu lernen

Einmal im Jahr führt die MuKu einen JeKits-Wandertag für die Schulen durch, an denen das Musikalisierungsprogramm JeKits durchgeführt wird.

Dann kommen morgens zwei Grundschulen mit ca. 150 Kindern und ihren Lehrern/innen in die MuKu gewandert, werden in sechs Gruppen eingeteilt und durch sechs Stationen geleitet. In jeder Station lernen sie eine Instrumentenfamilie kennen.

Nun hat sich durch das Programm INSEK, das die Stadt Bielefeld in Zusammenarbeit mit Grundschulen durchführt, ergeben, dass weitere 800 Kinder ebenfalls einen musikalischen Wandertag unternehmen wollen.

So wird die MuKu in 2020 den musikalischen Wandertag an fünf Tagen auch mit diesen 800 Kindern durchführen.

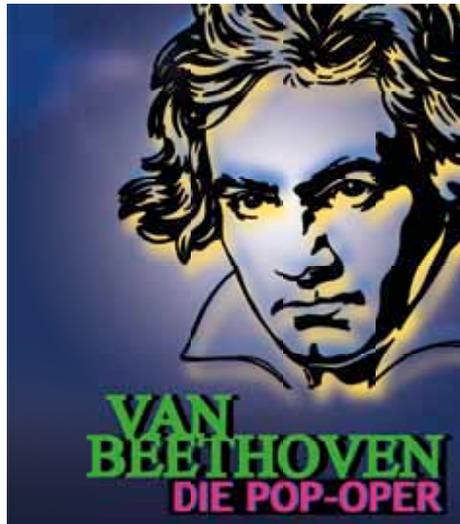
VAN BEETHOVEN Die Pop-Oper

18. bis 20. Juni

Das große Augenmerk der MuKu liegt in 2020 auf der Realisierung der Pop-Oper „VAN BEETHOVEN“. Die Vorbereitungen hierzu laufen seit 2016. In

der Zeit vom 18. bis zum 20. Juni werden fünf Vorstellungen mit hoffentlich 6.000 Besuchern über die Bühne der Rudolf-Oetker-Halle gehen. Diese Pop-Oper ist die Zehnte, die Johannes Strzyzewski realisieren wird. Vier davon sind in Bielefeld zur Aufführung gekommen.

Also wird die Oetkerhalle im Juni zum Musicaldome umgebaut. 12 Sitzreihen werden ausgebaut, die gesamte Bühne wird überbaut. Spezialbauten für die Choraufstellung werden angefertigt und ein Laufsteg quer durch das Orchester installiert.



www.pop-oper.de

Konzert in der Oetker-Welt Mit Pauken, Pudding und Trompeten

20. November

Die Leitung der MuKu hat sich mit den für Veranstaltungen verantwortlichen Projektleitern der Firma Dr. Oetker zusammengesetzt, um über ein gemeinsames Projekt zu sprechen. Dabei entstand die Idee, das Konzert „Mit Pauken und Trompeten“, bei dem die großen Ensembles der MuKu auftreten, in der Oetker-Welt stattfinden zu lassen.

Das Konzert wird am 20. November unter dem Motto „Mit Pauken, Pudding und Trompeten“ durchgeführt und von einem Videoteam der Firma Oetker für die MuKu aufgezeichnet.

Dancing Queen

künstlerischer Projektkurs

September 2019 bis Juni 2020

Nach dem GOTA Projekt wird es wieder einen künstlerischen Kurs geben, den die MuKu in Zusammenarbeit mit Bielefelder Gymnasien und der zuständigen Abteilung der Bezirksregierung in Detmold durchführen wird.

Daran können alle Bielefelder Schüler/innen teilnehmen, die im Bereich Musik, Gesang oder Tanz Talent haben und fortgeschritten sind. Schüler/innen, die in der Q1 sind, können das Projekt als Projektkurs in ihrer Schule anerkannt bekommen und erhalten für den einjährigen Kurs eine Zensur.

Zum Projekt „Dancing Queen“ können sich die Schüler/innen ab März anmelden. Der Kurs beginnt nach den Sommerferien, die Aufführungen finden in 2021 statt.

Inhaltlich geht es um die Musik der Gruppe ABBA. Das Besondere ist diesmal, dass – wie der Name erahnen lässt – neben der Musik der Tanzbereich eine wichtige Rolle spielen wird. Die Choreografie und den Unterricht wird der international renommierte belgische Tänzer und Choreograf Fabrice Juquois übernehmen.



Dass man für einen künstlerischen Kurs an der MuKu eine Zensur im Abi Zeugnis bekommen kann, ist einmalig in NRW

Seniorentheater

Silverday im Astoria Theater

September/November im Astoria Theater

Künstlerische Arbeit mit Senioren gewinnt an Bedeutung. Seit Anfang 2019 bietet die Musik- und Kunstschule auch Kurse für Erwachsene und Senioren an.

Für den Theaterbereich bedeutet das, dass jetzt auch die Senioren auf die Bühne wollen. Das erste Stück heißt „Silverday“. Für diese Produktion haben sich so viele Interessenten gemeldet, dass die MuKu zwei Gruppen bilden konnte. Die erste wird ihre Aufführung am 25. und 26. September haben, die zweite am 12. und 13. November. Alle vier Aufführungen finden im Astoria statt.

„Silverday“ ist eine bissige Gesellschaftssatire der Dramatikerin Almut Baumgarten, die hierfür vom Land NRW mit dem Dramatikerinnenpreis ausgezeichnet wurde.

MuKu Pop

Auf der Radio Bielefeld Bühne

23. Mai

Seit 2011 gibt es eine Kooperation mit Radio Bielefeld. Am Samstag des Leinewebermarktes findet jedes Jahr „MuKu-Pop“ auf der Radio Bielefeld Bühne statt.

Dann treten in einem fast vierstündigen Open-Air-Konzert auf dem Süsterplatz verschiedene Ensembles und auch Solisten aus dem Pop- und Gesangsbereich der MuKu auf, seit einigen Jahren zum Schluss auch noch die Dozentenband „Stratus“.



„Stratus“: Michaela Skrobek (Key), Franziska Loos (Voc), Joh. Strzyzewski (Git), Michael Voß (Baß), hinten: Jan Jesuthas (Drum)

Am 23. Mai wird die Dozentenband diejenigen Solisten begleiten, die im Rahmen der Pop-Oper solistisch auftreten. Davor werden auch andere Bands auftreten, die zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht feststehen.

C. Bechstein Wettbewerb renommierter Klavierwettbewerb in der MuKu

7. und 8. November

Die Berliner C. Bechstein Pianofortefabrik fertigt seit fast 170 Jahren Instrumente von Weltklasse. Seit 2006 veranstaltet die Carl-Bechstein-Stiftung auch einen Klavierwettbewerb.

In Zusammenarbeit mit dem Klavierhaus Kemp ist es der Musik- und Kunstschule gelungen, diesen Wettbewerb nach Bielefeld zu holen.

Nikolaussingen im KuKS Weihnachtslieder üben bei Kaffee und Kuchen

Dezember im KuKS

Franz Schaible kam mit der Idee und dem Wunsch zur MuKu, im KuKS ein Weihnachtsingen zum Nikolaustag durchzuführen. Und zwar gerade für die Kinder, die die traditionellen Lieder gar nicht mehr richtig können, geschweige denn die zweite Strophe kennen.

Deshalb können Kinder mit ihren Eltern bei Kaffee und Kuchen die Weihnachtslieder an diesem Nachmittag lernen und singen.

Anette Gebauer (Gesang) und Manuel Köhring (Klavier) haben die schönsten Lieder herausgesucht und werden mit den Kindern und ihren Eltern auch jeweils die 2. und 3. Strophe üben.

Anschließend bekommt jeder einen Schokoladennikolaus mit nach Hause.

Durch das Programm führt die Theaterpädagogin Sina Schneider-Paneke, die unterhaltsame Weihnachtsgeschichten erzählt.

2020

Jugend musiziert

Sa und So 25./26. Januar, MuKu

Preisträgerkonzert

So 9. Februar, 11 h, Kunsthalle

Tag Der Offenen Tür

Sa 22. Februar 10:30 h - 13 h, MuKu

Appetizer zur Pop-Oper

24. April 19 h, KuKS

Bielefelder Nachtansichten

25. April, ab 18 h in der MuKu

Das Sonntagskonzert

So 10. Mai 11:30 h in der Rondiste

MuKu-Pop

Sa 23. Mai 15 h - 18 h, Süsterplatz

Hanns-Bisegger-Konzert

So 24. Mai 17 h, Oetkerhalle

JeKts Abschluss-Konzert

Fr 5. Juni 18 h, KuKS

VAN BEETHOVEN

Do 18. Juni 11:00 h, Rudolf-Oetker-Halle
Do 18. Juni, 19:30 h, Rudolf-Oetker-Halle
Fr 19. Juni, 10:00 h, Rudolf-Oetker-Halle
Fr 19. Juni, 19:30 h, Rudolf-Oetker-Halle
Sa 20. Juni, 19:30 h, Rudolf-Oetker-Halle

BiOnStage

Do 18. Juni 20:00 h, Bunker Ulmenwall
Fr 19. Juni, 20:00 h, Bunker Ulmanwall

Tag der Offenen Tür

Sa 29. August 10:30h, MuKu

Theaterstück Silverday

Do 25. September, 19 h, Astoria Theater
Fr 26. September, 19 h, Astoria Theater
Do 12. November, 19 h, Astoria Theater
Fr 13. November, 19 h, Astoria Theater

Klavierwettbewerb

Sa 7. November 9 - 17 h, MuKu
So 8. November, 9 -17 h, MuKu

Mit Pauken, Pudding & Trompeten

Fr 20. November, 20 h, Dr. Oetker-Welt

Nikolaussingen

4. Dezember, 16 h, KuKS

Swinging Santa Claus

So 6. Dezember 11 h, Aula im Ceci

Sinfonieorchesterkonzert

Fr 18. Dezember, 19 h, Nicolaikirche



NW vom 26.3.2019

250 Mitwirkende im Griff: Tobias Richter (Mitte) hat wieder die musikalische Leitung der kommenden Pop-Oper.

FOTOS: DANNY KÖTTER

Bielefeld sucht die Superstars

„Van Beethoven“: Beim Casting für die Pop-Oper der Musik- und Kunstschule kann jeder sein Talent beweisen. Die Produktion wird im Beethoven-Jubiläumsjahr 2020 aufgeführt

Von Johannes Strzyzewski

■ **Bielefeld.** Am 7. April endet die Anmeldefrist für das große Casting, das am 3. und 4. Mai in der Musik- und Kunstschule stattfindet. Gesucht werden weibliche wie männliche Schauspieler, Sänger, Tänzer, Chorsänger und Orchestermusiker im Alter ab 14 Jahre. Auch Erwachsene und Senioren können sich anmelden, wenn es darum geht, wer in welcher Rolle bei der Pop-Oper „Van Beethoven“ im Juni 2020 mitwirken kann.

Im Jahr 2020 wird der 250. Geburtstag des größten und bekanntesten deutschen Komponisten, Ludwig van Beethoven, gefeiert. Die Pop-Oper der Musik- und Kunstschule wird im Beethoven-Jubiläumsjahr als eines der offiziellen Projekte der Beethovenengesellschaft in Bonn geführt und vom Bund finanziell unterstützt.

Anders als die sinfonische Musik von Beethoven wird die Pop-Oper eher unterhaltend und bisweilen humorvoll sein. Von den Sinfonien werden nur die bekanntesten Sätze und die lediglich in Ausschnitten gespielt. Eine Band verstärkt das Orchester, das so rockiger klingen wird, als man es von Beethovens Musik erwarten würde. Außerdem werden auch



Stimmungsvoll: Tänzerinnen auf der großen Bühne der Rudolf-Oetker-Halle in einer der letzten Produktionen.

Popsongs mit Orchester und Chor gespielt und gesungen.

Die Geschichte handelt von Jugendlichen, die sich zufällig zum selben Zeitpunkt aus verschiedenen Gründen mit Beethoven beschäftigen. Der eine schreibt eine Klassenarbeit, ein anderer übt ein Beethoven-Stück in der Musikschule, eine Schülerin liest eine Biografie über ihn. Die gebündelte Gedankenenergie lässt Beethoven als Geist auftauchen. Er ergreift Besitz von der Jugendlichen Lizzy, weil er sie für seine Elise hält. Die anderen bemerken den Geist allerdings nicht, sie sehen nur, dass Lizzy immer absonderlicher wird...

Ein Mega-Musikensemble,

bestehend aus Chor, Rockband und großem Sinfonieorchester wird die bekannten Beethoven-Sinfonien in bis dato nie gehörten Versionen erklingen lassen, und da dürfen die 5. und 9. Sinfonie genauso wenig fehlen, wie die Klavierstücke „Mondscheinsonate“ oder „Für Elise“.

Weil das Ensemble so viel Platz benötigt, werden die ersten 14 Stuhlleihen der Rudolf-Oetker-Halle ausgebaut und die Musiker vor die Bühne gesetzt, während auf der Bühne die Schauspieler, Sänger, Tänzer und der Chor agieren.

„Van Beethoven“ ist die vierte Pop-Oper der Musik- und Kunstschule, und es ist da-

mit zu rechnen, dass nach 2011, 2014 und 2017 auch in 2020 wieder insgesamt 6.000 Besucher für fünf ausverkaufte Vorstellungen sorgen werden.

Zum Casting gibt es einen blauen Flyer, der überall in den öffentlichen Institutionen ausliegt. Man bekommt ihn natürlich in der MuKu, kann ihn sich aber auch im Internet unter www.pop-oper.de herunterladen. Dort kann jeder eintragen, wofür er oder sie sich interessiert. Das Casting findet an zwei Tagen statt, doch nur wer sich für mehrere Sparten anmeldet muss an zwei Tagen kommen. Es gibt eine Schauspiel-, eine Tanz- und eine Gesangsjury, die mit den Bewerbern arbeiten und sich alle sorgfältig anschaut und anhört.

Für diejenigen, die bei der Pop-Oper mitmachen, beginnt nach dem Casting eine einjährige Arbeits- und Probenphase. Schließlich soll das Ergebnis absolut überzeugend sein, denn zu den Aufführungen im Beethovenjahr werden auch viele auswärtige Gäste erwartet, weil die Bielefelder Produktion die einzige offizielle Pop-Oper und das einzige Musical im Jubiläumsjahr 2020 ist.

Fünf Aufführungen finden vom 18. bis zum 20. Juni 2020 in der Rudolf-Oetker-Halle statt.



Arbeiten gehen dem Ende entgegen: Die Sanierung des 1913 eröffneten Gebäudes der Musik- und Kunstschule neben der Sparrenburg gehen gut voran. Schon jetzt lässt sich der neue Glanz erahnen. FOTO: PETER WEHOWSKY

MuKu goes Hollywood

Fortschritt: Die Sanierungsarbeiten an der Musik- und Kunstschule kommen voran und lassen Großes erahnen

Von Johannes Strzyzewski

■ **Bielefeld.** Seit einigen Jahren laufen die Sanierungsarbeiten am Gebäude der Musik- und Kunstschule. Es wurde um die Jahrhundertwende unterhalb der Sparrenburg für die Ausbildung von Künstlern vom damaligen Stadtbaurat Friedrich Schultz geplant und 1913 eröffnet. Seit den 1980er Jahren steht es unter Denkmalschutz.

Mit Erneuerung von Fenstern oder Dach, aber auch durch die Rekonstruktionen der ursprünglichen Innenarchitektur, lässt sich mehr und mehr erahnen, welche Strahlkraft und Bedeutung der auffällige Bau einst gehabt hat. Immerhin gab und gibt es in Deutschland nur wenige Standorte, an denen ein Gebäude speziell für ein künstlerischen Ausbildungsbereich errichtet wurde.

Die Berufsbezeichnung für den damals neu eingerichteten Ausbildungsberuf könnte man heute mit Industriedesign vergleichen. Es ging darum, das schlechte Image deutscher Produkte zu verbessern. Denn um die Jahrhundertwende war ein Makel vieler deutscher Produkte das klobige und

wenig attraktive Äußere, spricht: das Design.

Für Bielefeld war das Gebäude damals ein Juwel, und nicht umsonst wurde es direkt neben der Sparrenburg platziert. Die Sanierungsmaßnahmen werden wohl erst Ende 2019 abgeschlossen sein, jedoch kann man bei einer Besichtigung jetzt schon das Ambiente einer Zeit erahnen, in der Künstler Großes für Deutschland leisten sollten.

Und das ist ihnen dann auch gelungen: Innerhalb von einem halben Jahrhundert wurde aus dem Begriff „Made in Germany“, der ursprünglich aus Sicht der Engländer minderwertige Produkte aus Deutschland kennzeichnen sollte, eine positiv besetzte Marke, die bis heute weltweit für Qualität steht.

Anfang der 80er Jahre wurde das Gebäude umgebaut. Die Werkkunstschule war mit sämtlichen Abteilungen in das Gebäude der Fachhochschule in der Lampingstraße gezogen und die Musik- und Kunstschule sollte das Gebäude weiterhin für die Ausbildung junger Künstler nutzen. Wegen der Sparte Musik, die nun mit in das Gebäude einzog, mussten Türen, Decken und Wände den neuen akustischen Be-

dingungen angepasst werden.

In den Räumen der Sparte Kunst sieht es auch heute nicht anders aus als vor über 100 Jahren: Pinsel, Leinwand, Farben, Werkbänke, jede Menge Werkstoffe und vor allem Kunstwerke, die in der Entstehung oder kurz vor der Vollendung stehen und auf ihre erste Ausstellung warten. Keine Elektronik und kein Smartphone so weit das Auge reicht.

Doch zwei Räume haben sich innerhalb der letzten 100 Jahre auch in der Kunst verändert: Ein Medienraum, vollgestopft mit Computern, mit deren Hilfe Schüler Filme und aufwendige Grafiken erstellen und ein Fotolabor. Allerdings sind diese beiden Räume nicht sofort zu sehen, da sie in der Kunstetage separat untergebracht und abgeschlossen sind.

Außer den Werk-, Kunst-, und Musikräumen, finden sich heute auch Tanz- und Schauspiel- und Veranstaltungsräume im Gebäude, die speziell eingerichtet sind.

In wenigen Wochen wird auch die Erneuerung der Gebäudetechnik abgeschlossen sein: Elektrik, Akustikdecken, spezielle Lichter, Lüftungsanlage, WLAN und Technik schaffen dann eine zeitgemä-

ße und anregende Arbeitsatmosphäre für die mit 7.200 Schülern, 130 Mitarbeitern, 65.500 Unterrichtsstunden und 200 Veranstaltungen pro Jahr mittlerweile größte Musik- und Kunstschule Deutschlands.

Mit Ende der Sanierungsarbeiten im Hauptgebäude zum Ende des Jahres will die Musik- und Kunstschule die Benefiz Show „MuKu-Royal“ im November unter das Motto „MuKu Goes Hollywood“ stellen. „Hollywood“ steht für Glanz, Scheinwerferlicht und Künstlerpersönlichkeiten. Das Motto steht, wie in Hollywood, für die Einrichtung einer Traumfabrik, die oben auf dem Berg platziert wurde.

Und es steht für die Leute, die den Glanz in die Stadt tragen, weil tausende von Schülern, ob jung ob alt, ob Musik, Kunst, Tanz oder Schauspiel in einem Gebäude lernen und wachsen, das seit über 100 Jahren jungen Künstlern aus Bielefeld und Umgebung als Ausbildungsstätte dient und inspiriert. Dessen Innenräume jetzt wieder von Licht durchflutet werden, so wie es bei der ursprünglichen Planung um die Jahrhundertwende auch die Idee war.



NW am 5.11.2019

MukuRoyal: Von Tanz über Musik, Show, TV, rotem Teppich, Fotoshooting bis Kunstausstellung und Gastronomie ist bei der „Oscar-Verleihung“ am 15. November wieder alles dabei. Die Conférenciers Kai Walkenhorst und Henning Schweppe (r. u.) erklären auf der Karte, um was es geht.

FOTO: MUSIK- UND KUNSTSCHULE BIELEFELD

Die Welt schaut auf Bielefeld

Galaabend „MuKu Royal“: Die 5. Auflage des Varieté-Konzertes bringt Flair der Oscar-Verleihung nach Bielefeld, inklusive Filmhits und rotem Teppich für die Gäste

■ **Bielefeld.** „Die ganze Welt schaut jetzt auf Bielefeld“ behaupten Henning Schweppe und Kai Walkenhorst im Video-Trailer zur Show „MuKu Royal“, der zurzeit auf Instagram, Facebook und auf der Homepage der Musik- und Kunstschule (Muku) zu sehen ist.

Beide sind Vorstandsmitglieder im Förderverein der MuKu und seit 2014, als sie erstmals im Rahmen einer Pop-Oper als Schauspieler mitwirkten, auch feste Mitglieder in der Muku-Theaterabteilung. Für die 5. Auflage des Varieté-Konzertes werden sie in die Rollen der Moderatoren schlüpfen, die normalerweise den Hollywood-Stars ihre Oscars verleihen. Doch das, so die Meinung der Moderatoren, ist mittlerweile immer dasselbe Prozedere und deshalb wird die nächste Oscar Verleihung zur Abwechslung nach Bielefeld verlegt. Schweppe und Walkenhorst werden als Conférenciers den Abend in Art einer

Oscar Verleihung gestalten.

So heißt es „MuKu Goes Hollywood“, wenn am Freitag, 15., und Samstag, 16. November, im Kultur- und Kommunikationszentrum Sieker die 5. Auflage von „MuKu Royal“ über die Bühne rauscht. Über 30 Künstler aus den Sparten Musik, Kunst, Tanz und Schauspiel versuchen sich bei dem bunten und abwechslungsreichen Programm für einen Oscar zu empfehlen.

Sie spielen Musik, die Filmstars berühmt gemacht hat oder die mit legendären Filmszenen in Verbindung gebracht wird. Darunter sind „Time Of My Life“ (Dirty Dancing), „My Heart Will Go On“ (Titanic) und Stücke aus Filmen wie „Modern Times“, „Der Duft der Frauen“ oder „Spiel mir das Lied vom Tod“.

Dazu wird es eine Kunstausstellung speziell zum Thema geben. Die kann vor und nach der Veranstaltung, und in der Pause besichtigt werden.

Ein Kamerateam von Kanal 21 wird die Show begleiten und Livebilder, sowie Videoeinspielungen auf die Bühnenleinwand projizieren und so für das Ambiente eines Hollywood-Studios sorgen.

Die Idee zur Gala oder Revue entstand bereits 2012. Damit wollte sich die MuKu bei Unterstützern, Freunden und Sympathisanten bedanken. Das Publikum steht im Mittelpunkt, und jeder Gast wird wie ein V.I.P. behandelt und empfangen. Das Konzept kam so gut an, dass die MuKu mit jeder Auflage mehr Besucher verzeichnete und wegen der großen Nachfrage seit 2015 zwei Konzerte hintereinander gibt.

2017 wurde die Veranstaltung erstmals mit der Stiftung Kultur- und Kommunikationszentrum Sieker als Benefizkonzert zu Gunsten des Bielefelder Kinderfonds durchgeführt. Für die anstehende Benefiz-Veranstaltung engagieren sich auch die Sparkasse Bielefeld und die Stadtwerke Biele-

feld Stiftung als Förderer.

Bei MuKu Royal wird jeder Besucher auf einem roten Teppich empfangen und auf Wunsch von einem Profifotografen abgelichtet. Dem Anlass angemessen erscheinen Teile des Publikums in Abendgarderobe.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr. Einlass ist bereits um 18.30 Uhr. So bleibt Zeit für Foto, Besuch von Kunstausstellung und Gastronomie. Kostenfreie Parkplätze stehen neben dem Kulturzentrum zur Verfügung.

Karten gibt es für 15 (ermäßigt 8) Euro bei der Tourist-Information, Niederwall, und in der Musik- und Kunstschule. Unternehmen, die ihren Mitarbeitern mit der Veranstaltung ein Geschenk machen oder einen oder mehrere Tische buchen möchten, können das über die Internetseite www.kulturoeffner.de tun. Infos unter Tel. (05 21) 51 29 92 oder www.muku-royal.de.



Leitung

Direktor	Johannes Strzyzewski	51-6675
stellv. Direktor	Frank Oberschelp	51-6680
Assistent der Leitung	Dominik Potthast	51-6608
Verwaltungsleiter	Norbert Ewering	51-6679

Spartenleitung

Frank Oberschelp	Sparte Musik	51-6680
Dietrich Schulze	Sparte Kunst	51-6674
Annelena Balke	Sparte Schauspiel	0160/8541142
Christiana Rathmer	Sparte Tanz	51-6673

Fachbereichsleitung

Grundstufe, Blockflöte	Frank Oberschelp	51-6680
Blasinstrumente	Guido Kostmann	51-6672
Gitarre	Hans Irmer	51-6671
Tastensinstrumente, Harfe, Schlagwerke	Christiana Rathmer	51-6673
Vokalbereich	Tobias Richter	51-6625
Streichinstrumente	Anna Scherzer	51-6616
Popmusik, Musiktheorie	Johannes Strzyzewski	51-6675

Kursbereichsleitung

Kurse Musik	Rainer Krause	3802798
Kurse Kunst	Dietrich Schulze	51-6674
Kurse Tanz & Theater	Annelena Balke	0160/8541142

Verwaltung

Zentrale	Canan Brocks	51-6677
Verwaltung Kursbereich	Kai Walkenhorst	51-6060
Schulgeld und Unterrichtsverträge	Alexandra Goroll	51-6670
Verwaltungsleitung und Haushalt	Norbert Ewering	51-6679
Veranstaltungen	Mona Stuckenbröker	51-2992
Veranstaltungen (Azubi)	Kim Bökenbrink	51-2992



Dozentenkonzert, Tanz, Show & und Kunstausstellung „MuKu Royal“ im November 2019



Musik- und
Kunstschule
der Stadt Bielefeld

Burgwiese 9
33602 Bielefeld

Tel 0521 / 51-6677
Fax 0521 / 51-6678
muku@bielefeld.de

www.muku-bielefeld.de